


**DRK-Kreisverband  
Ludwigsburg e.V.**

 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz**



- +++ Vom 6. auf 7. Oktober 2018:  
14. Nachtorientierungslauf Ludwigsburg**
- +++ Körperlich und geistig fit bleiben:  
40 Jahre DRK-Seniorengymnastik**
- +++ Ansprechen, Anfassen, Handeln:  
der Ablauf jeder Patientenbehandlung**

# Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt der Rotkreuzbericht Nummer 3 des Jahres 2018. Nunmehr ist es gelungen die zweite Ausgabe nach unserem neuen Konzept der „Leserbeteiligung“ herauszubringen. Die Artikel in dem vorliegenden Bericht sind alle aus Ihrer Feder entstanden, bis auf den Bericht der diesjährigen Landesversammlung, den uns freundlicherweise der Landesverband zur Verfügung gestellt hat. Diese Landesversammlung stellt auch für den Kreisverband einen neuen Zeitabschnitt dar, eine neue Präsidentin auf Landesebene bringt voraussichtlich auch Neues für den Kreisverband.

Weiterhin finden Sie im Anschluss an dieses Editorial die Rubrik „Neues aus dem Kreisverband“, die wir dauerhaft etablieren wollen, auch hier ist Raum für Ihre Anmerkungen und News.

Wir hoffen auch für die nächste Ausgabe auf rege Beiträge aus Ihrer Feder. Schicken Sie Bilder und Texte einfach per E-Mail an [presse@drk-ludwigsburg.de](mailto:presse@drk-ludwigsburg.de)  
Bitte denken Sie daran, dass die Bilder entsprechend hochauflösend sind, damit ein guter Druck entstehen kann.

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Steffen Schassberger*

## INHALT

Neues aus der Kreisgeschäftsstelle	4
14. Nachtorientierungslauf Ludwigsburg vom 6. auf 7. Oktober 2018	4
40 Jahre DRK-Seniorengymnastik	9
Interkulturelles Fest	11
Barbara Bosch ist neue Präsidentin	12
Ansprechen, Anfassen, Handeln – der Ablauf jeder gelungenen Patientenbehandlung	13

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Ludwigsburg

**Redaktion:**  
Steffen Schassberger

**Layout:**  
Beate Kehrbeck

**Anzeigen:**  
INFOdienst GmbH, 76275 Ettlingen  
Fon 07243 597416

**Druck:**  
medialogik, 76187 Karlsruhe

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. März 2019**

Für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen übernimmt der INFOdienst keine Gewähr; er lehnt ebenso jede Verantwortung und Haftung für eventuelle Nachteile infolge falscher oder unvollständiger Wiedergabe der bestellten Anzeigen ab, die durch Satz- oder Druckfehler Personen oder Firmen gegenüber entstehen können.

# Neues aus der Kreisgeschäftsstelle

## Sommerpause? Das gibt es in der Kreisgeschäftsstelle nicht. Zahlreiche Ereignisse haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Unsere Personalabteilung muss den Weggang von Sabine Wild verkraften. Frau Wild hat uns Ende Juli verlassen und sich beruflich neu orientiert. Wir arbeiten hart daran, die Lücke, die Frau Wild hinterlässt, zu stopfen. Die Gehaltszahlungen sind dank der gemeinsamen Bemühungen durch Geschäftsführung und Verwaltung sichergestellt.

Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr den Mitarbeitenden, die im Zuge der Sanierung auf ihre Jahressonderzahlung verzichtet haben, ein Teil des Betrages zurückerstattet werden, obwohl der Kreisverband nach den Regeln des Sanierungstarifvertrages dazu wie auch 2017 nicht verpflichtet gewesen wäre. Diese freiwillige Rückzahlung an die Mitarbeitenden ist der Dank für die geleistete Arbeit, die häufig über das Normalmaß hinaus geleistet wird.

In der Notfallrettung ist die Personalsituation trotz mannigfaltiger Maßnahmen vorsichtig ausgedrückt schlecht. Trotz des Einsatzes von Freiberuflern haben wir Schwierigkeiten, kurzfristige Ausfälle zu kompensieren. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Oktober zehn neue Auszubildende im Berufsbild Notfallsanitäter begrüßen konnten. Diese zehn jungen Kolleginnen und Kollegen werden zusammen mit den bereits tätigen Auszubildenden im zweiten und dritten Lehrjahr unsere Personalsituation deutlich verbessern. Die Vorhalteeerweiterungen in Enzweihingen und Murr werden wir perspektivisch stemmen können. Ein großer Dank gilt unseren Mitarbeitenden in der Notfallrettung, die durch Zusatzdienste, höchste Flexibilität und der schier unendlichen Bereit-

schaft für die Bevölkerung im Landkreis dazusein, dafür gesorgt haben, dass trotz dünner Personaldecke der „Laden läuft“.

Ein weiterer Dank gebührt **Bettina Gampper**, die seit dem 1. September 1993 im Dienste des Kreisverbandes steht und damit ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Unsere Bettina hat in verschiedenen Bereichen für den Kreisverband gearbeitet und ist heute schließlich, wie auch schon ihre Mutter Inge, die gute Seele in der Zentrale und kümmert sich neben der Mitgliederverwaltung und der Telefonzentrale um das leibliche Wohl unserer Kursteilnehmer. Unsere ehrenamtliche Sozialarbeit und die Bewegungsprogramme wären nicht das, was sie heute sind, wäre da nicht **Marion Jacoby**, die ebenfalls am 1. September 1993 begonnen hat beim Kreisverband zu arbeiten. Zu diesem 25-jährigen Jubiläum gratulieren wir herzlich.

Ein weiteres Jubiläum feiert **Dieter Duda**, seit dem 1. Oktober 1978 Mitglied unserer Mitarbeiterfamilie, anfänglich als Rettungssanitäter, dann als Rettungsassistent, verantwortet er heute die Beschaffungsstelle und steht den Abteilungen des Kreisverbandes und vor allem auch unserem Ehrenamt stets mit Rat und Tat zur Seite. Zu seinem 40-jährigen Jubiläum sagen wir „Danke Dieter“!

Unsere Kreisgeschäftsstelle ist umgezogen: die Sozialarbeit am 18. Oktober, der Rest hat seit dem 15. November in der Monreposstraße 53 seine Heimat gefunden.

SC

## 14. Nachtorientierungslauf Ludwigsburg vom 6. auf 7. Oktober 2018

Schlaflos durch die Nacht – so hieß es für 17 Gruppen des DRK-Kreisverbandes Ludwigsburg und zwei Gastgruppen der DLRG Ludwigsburg-Remseck und des DRK Stuttgart-Degerloch. Das Organisationsteam unter der Leitung von Stephanie Bätzner, Kreisjugendleiterin des Jugendrotkreuzes, und Dietmar Müller, Kreisbereitschaftsleiter im Landkreis Ludwigsburg, gestaltete für dieses Jahr eine fiktive Weltreise der Looney-Tunes-Charaktere.

Bevor die Teams für ihre Reise zum Flughafen aufbrachen, begann jeder nächtliche Lauf mit einem Gruppenbild. Möglichst einfallsreiche Masken, geschminkte Personen und imposante Verkleidungen sollten auf die bekannten Figuren der Looney Tunes hinweisen. Bugs Bunny übernahm die Reiseleitung und teilte ein: Speedy Gonzales wollte in sein Heimatland nach México, Lola drängte es nach Italien, Yosemite Sam wollte die Highways in Australien besuchen, Bugs Bunny selber wollte nach Deutschland.



Station 2  
Verkehrszeichen raten



Gestartet wurde im Abstand von 15 Minuten ab 19.00 Uhr von der Gemeindehalle in Hessigheim auf einem Rundkurs durch zwölf Nationen. Die jeweilige Reisegruppe bestand aus sechs bis neun Personen, gemischt aus Mitgliedern des Jugendrotkreuzes und der Bereitschaften – von jung bis alt – die 18 bis 19 Kilometer durch die Weinberge des Unterlandes auf sich nahmen. Von Land zu Land musste die Route in altbewährter Schnitzeljagd-Manier gefunden werden: jedes Wort der Wegbeschreibung logisch entschlüsselt bzw. Straßenschilder beachtet, denn nur dann konnte die nächste Station ohne Umwege und Hilferufe erreicht werden.

Die Fahrschule Link in Ottmarsheim und die Freiwillige Feuerwehr beherbergten Haltestellen der Tour. Weiter ging es über Schloss Liebenstein zurück in die Nähe des Gemeinschaftskernkraftwerkes Nekarwestheim. Anschließend folgten Reiseunterbrechungen im Ortsverein Gemmrigheim und der Bergwachthütte „Unterland“.

Dazwischen wurden von der Gruppe „Technik und Sicherheit Ingersheim“ weitere Stops in mobilen Sanitätswachen, Pavillons oder unter freiem Himmel aufgebaut, denn das Wetter war mit den Abenteurern und schenkte ihnen eine trockene und recht warme Nacht. An den Haltestellen durften die Teams ihr Können in Spielen wie „Verkehrszeichen-Memory“ oder „Kistenstapeln“ unter Beweis stellen sowie um möglichst viele Punkte ringen. Hierbei kam es nicht nur auf Geschwindigkeit an, sondern Teamgeist, Geschicklichkeit und auch Logik standen im Vordergrund.

Alena Dörndorfer, frisch geprüfte Bergretterin der Bergwachtbereitschaft Unterland, schwärmte von ihrer Aufgabe als diesjährige Organisatorin des 14. Nachtorientierungslaufes: „Die Zusammenarbeit mit den Kollegen des Kreisverbandes war super. Schnell wurde das Motto festgelegt. Ich war als Hessigheimerin für die Parcoursführung zuständig und konnte meinen Heimvorteil nutzen.“ Eine Mannschaft um Alena Dörndorfer startete im Jahr 2017 beim Nachtorientierungslauf in Ingersheim, gewann diesen und holte damit die Durchführung für dieses Jahr zur Bergwacht.

„In der Nacht stellte sich die Strecke dennoch als besondere Herausforderung dar. Die enormen Steigungen hatten es in sich. Das Besenfahrzeug hat alle Hände voll zu tun. Schlussendlich sind aber alle 180 Teilnehmer gesund und munter angekommen. Die Letzten haben um 9.30 Uhr das Ziel erreicht.“

Besonders die jüngeren Teilnehmer hatten enormen Spaß gemeinsam mit den Erwachsenen die Spielstationen zu meistern. „Sich verkleiden, Nachts wach bleiben, im Dunkeln die Umgebung erkunden – alles Dinge die Kinder ohnehin lieben. Natürlich gab es ein paar frustrierte Gesichter, wenn der eingeschlagene Weg sich im Sand – oder besser im Weinberg – verlief, aber genauso stolz sahen die Kids aus, als sie es nach vielen Stunden zurück in die Halle schafften. Jugendrotkreuztreffen sind sonst recht laut, aber diese Nacht war wirklich sehr still,“ lachte Alena Dörndorfer. Im Rechenzentrum lief



**Station 3  
Länderquiz**



**Station 7  
Kisten quer stapeln**



**Station 9  
Gemüse ertasten**



Weg zur Station 11



**Platzierungen:**

1. Hemmingen
2. Benningen I
3. Münchingen I
4. Vaihingen
5. Benningen II
6. Stuttgart-Degerloch
7. Poppenweiler
8. Ingersheim
9. Korntal
10. Schwieberdingen II
11. Eglosheim
12. DLRG
13. Remseck
14. Eberdingen
15. Münchingen II
16. Kornwestheim
17. Besigheim I
18. Schwieberdingen I
19. Besigheim II

parallel die Auswertung der Schiedsrichterbögen. Mit jeder weiteren Stationswertung wurde das Rennen um Platz 1 der Weltreise spannender. Nach einem ausgiebigen gemeinschaftlichen Frühstück wurden die Sieger geehrt. Walter Adler als Kreisverbandsvorsitzender war persönlich anwesend als Hemmingen zum Gewinner und damit als Ausrichter des 15. Nachtorientierungslauf in 2019 bekannt gegeben wurde.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Einen besonderen Dank gilt der Gemeinde Hessigheim für die Nutzungsüberlassung der Gemeindehalle. Fast 50 Helfer haben dafür gesorgt, dass alles zur rechten Zeit am rechten Ort war. Die Teilnehmer bedankten sich vor allem beim Küchenteam, das das Abendessen, die Wegzehrung durch die Nacht und ein reichliches Frühstück zauberte. Die Looney Tunes können sich nun von ihrer Weltreise erholen.

DM

Station 10 Bogenschießen



Angekommen



Die Siegergruppe aus Hemmingen





# 40 Jahre DRK-Seniorengymnastik

Wir gratulieren zum 40-jährigen Jubiläum.

Bei Kaffee und Kuchen trafen sich die Damen der Seniorengymnastik-Gruppe am Mittwoch, 27. Juni 2018, in der Gaststätte „Auf der Burg“, um das 40-jährige Jubiläum zu feiern. Gegründet wurde diese Seniorengruppe des Deutschen Roten Kreuzes von Gerda Rose im Jahr 1978 mit dem Ziel, ältere Menschen durch gezielte Übungen körperlich und geistig fit zu halten. Derzeit umfasst die Gruppe 20 Mitglieder, die sich unter der Leitung von Gabriele Mees regelmäßig in der Walheimer Gymnastikhalle treffen.

Das Jubiläumfest begann mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken. Es wurde viel erzählt und so wurden viele schöne Erinnerungen an Feiern und Ausflüge ausgetauscht. Zwischendurch wurden die in den Gruppenstunden eingeübten Tänze getanzt.

**Folgende Jubilare konnten für aktive Mitgliedschaft geehrt werden:**

Erika Scheurenbrand für 40 Jahre, Renate Pfeiffer für 25 Jahre, ebenso Alma Knapp für 25 Jahre.

Die Übungsleiterin Gabriele Mees dankte den Jubilarinnen und überreichte ihnen im Namen von Frau Jakoby, der Verantwortlichen beim DRK-Kreisverband Ludwigsburg, eine Urkunde und einen Blumenstrauß. MJ

## ANZEIGEN



für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.

Geschäftsstelle:  
Mo-Do 9-16 Uhr  
Fr 9-14 Uhr  
Asperger Str. 19  
71634 Ludwigsburg  
Tel. 07141-928071

**...ein sicheres Standbein**  
durch **Mitgliederberatung**  
mit Rechtsschutz  
**Hilfe bei Mietvertrag,  
Kündigung, Nebenkosten-  
abrechnung, Mieterhöhung  
und Heizproblemen**

in Ludwigsburg, Bietigheim-  
Bissingen, Ditzingen,  
Kornwestheim, Marbach/N.  
und Vaihingen/Enz  
**nach Terminvereinbarung**

**Neu: auch für kleine  
Gewerbebetriebe**

[www.mieterbund-ludwigsburg.de](http://www.mieterbund-ludwigsburg.de)  
Vorsitzender: Dr. Eckart Bohn

**macht mehr aus Fleisch**

# MOR LOCK

**METZGEREI** GMBH

**Inhaber:  
Fam. Aupperle**

---

Marktstraße 19  
71672 Marbach  
[www.metzgerei-morlock.de](http://www.metzgerei-morlock.de)



# Deutsches Rotes Team

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER  
**HELFERTEAM** ZU VERSTÄRKEN.

**SETZE EIN ZEICHEN UND WERDE EHRENAMTLICHER HELFER.**

Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | DRK.DE







Die Tombola kam bei den Besuchern des Interkulturellen Festes gut an.

## Interkulturelles Fest

Bei Traumwetter fand am Samstag, 15. September, rund um den Ludwigsburger Marktplatz das Interkulturelle Fest statt. Mit dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung möchte die Stadtverwaltung Ludwigsburg auf das vielfältige und bunte kulturelle Leben in der Stadt aufmerksam machen und zur Offenheit gegenüber anderen Kulturen ermuntern.

Mit dabei waren auch die Mitarbeiterinnen der Flüchtlingssozialarbeit und der Migrationsberatung unseres Kreisverbandes, die an einem gemeinsamen Stand mit den anderen Wohlfahrtsverbänden ihre interkulturelle Arbeit vorgestellt haben.

Als besonderen Hit stellte sich die DRK-Tombola heraus, deren Erlös der Arbeit mit den Klienten zu Gute kommt. Unter dem Motto „Welches Los hast du gezogen?“, konnten Besucher nicht nur Lose für die Tombola kaufen. Ebenfalls gab es die Möglichkeit durch ausgestellte Lebensgeschichten Einblicke in das „Lebenslos“ von Menschen zu bekommen, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind.

Abgerundet wurde das Fest durch einen Basar für Kunsthandwerk und durch Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. Ein buntes Bühnenprogramm sorgte dabei für eine fröhliche und lockere Stimmung bis in den späten Abend hinein. AR



Der stolze Gewinner des Hauptpreises mit seiner Familie.

### ANZEIGE

**Autoverwertung**  
**Altmaterialdienst · Landschaftsbau**  
**Müll- und Baumaschinen-Vermietung**

**Heiderose Bernhardt**  
 Dammstraße 1 · 71665 Vaihingen  
 Tel. (07042) 44 41 / 1 21 66 · Fax 1 70 15



# Barbara Bosch ist neue Präsidentin



**Die neue Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg heißt Barbara Bosch. Die 60-jährige Oberbürgermeisterin von Reutlingen wurde am 29. September von einer überwältigenden Mehrheit der 351 Stimmberechtigten mit nur zwei Enthaltungen zur ersten Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg gewählt. Barbara Bosch ist seit 2003 Oberbürgermeisterin und war bereits von 2002 bis 2014 Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes. Weitere Ämter im Präsidium des Landesverbandes wurden ebenfalls neu besetzt.**

Nach der Wahl des neuen Präsidiums wurde der bisherige Amtsinhaber, Dr. Lorenz Menz, für seine überaus erfolgreiche Amtszeit geehrt und unter großem Beifall der Delegierten zum Ehrenpräsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg ernannt. Nach 16-jähriger Amtszeit hatte er nicht mehr kandidiert.

Zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde die bisherige Landesdirektorin der Bereitschaften, Renate Kottke, als Nachfolgerin von Ursula Keck, die ebenfalls nicht mehr kandidiert hatte. Als weitere Vizepräsidenten im Amt bestätigt wurden Dr. Eberhard Schwerdtner und Wolfgang Haalboom.

In die Funktion der Landesdirektorin der Bereitschaften tritt nun Peggy Schirmer-Schmid ein, Nachfolger von Michael Jenner als Landesleiter des Jugendrotkreuzes ist Johannes Baumann, Kathrin Knöner löst Klaus-Peter Romer als Landesleiterin der Wasserwacht ab und neuer Landesleiter der Bergwacht an Stelle von Günter Wöllhaf ist nun Armin Guttenberger.

Als neu gewählte Präsidentin dankte Barbara Bosch den Delegierten für deren Vertrauen und versicherte für sich und das gesamte Präsidium, ihre Kraft dafür einzusetzen, um das Rote Kreuz in Baden-Württemberg voran zu bringen und gut durch die nächsten Jahre zu führen. Zugleich appellierte sie an die Zusammenarbeit und an ein gutes Miteinander auf allen Ebenen des Verbandes.

Nach dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten und Grußworten u. a. des Staatssekretärs im Innenministerium, Wilfried Klenk, der Landrätin Stefanie Bürkle und des Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Sigmaringen, Rolf Vögtle, richtete auch der DRK-Generalsekretär, Christian Reuter, einige Worte an die Landesversammlung.

Im Rahmen der Landesversammlung wurden die Landesleiterin der Sozialarbeit, Ulrike Würth, und der Landesdirektor der Bereitschaften, Jürgen Wiesbeck, mit der Henry-Dunant-Plakette des Landesverbandes geehrt. Der scheidende Landesleiter des Jugendrotkreuzes, Michael Jenner, und der ebenfalls nicht mehr kandidierende Landeskatastrophenschutzbeauftragte, Michael Sauer, erhielten aus den Händen von Dr. Lorenz Menz die Verdienstmedaille des Landesverbandes. Renate Kottke wurde zur Ehrenlandesleiterin der Bereitschaften ernannt.

Mit ihrer ersten Amtshandlung konnte die neue Präsidentin ihren Vorgänger zum Ehrenpräsidenten des DRK-Landesverbandes auszeichnen. Sie würdigte seine zahlreichen Verdienste um das Rote Kreuz in vielen Bereichen. Sie betonte die hohe Fachkompetenz und sein lösungsorientiertes Handeln, das er mit Engagement, mit Disziplin und Geduld, aber auch mit Menschenfreundlichkeit und mit der richtigen Mischung aus Humor und Gelassenheit in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt habe.

Zuvor hatte Dr. Lorenz Menz in seinem Tätigkeitsbericht eine positive Bilanz der letzten Jahre mit stabilen Mitgliederzahlen gezogen. Erfreulich sei die Verankerung an der Basis und das Vertrauen, das das Rote Kreuz in der Bevölkerung genieße. Die Freiwilligkeit und das ehrenamtliche Engagement sei die Grundlage für



**Barbara Bosch und Dr. Lorenz Menz.**



**Abstimmung bei der Landesversammlung.**



**Anmeldung bei der Landesversammlung.**





Standing Ovations.

die Rotkreuzarbeit. Er dankte für das große Engagement der über 48.000 ehrenamtlich aktiven Rotkreuzmitglieder und für das vertrauensvolle Verhältnis zu den 34 Kreisverbänden. Als Herausforderungen für die nächsten Jahre nannte er die Gewinnung von ehrenamtlichen Führungskräften und von Fachkräften in der Pflege wie auch im Rettungsdienst.

Der Rettungsdienst sei modern und leistungsstark, das System der „Helfer vor Ort“ nahezu flächendeckend etabliert und die ehrenamtlich besetzten Einsatzeinheiten des Bevölkerungsschutzes gut aufgestellt. Diese Rettungskette müsse Bestand haben. Als Kraftakt bezeichnete er die Fusion der beiden DRK-Landesschulen die einhergeht mit einer gleichzeitigen Dezentralisierung auf mittlerweile zehn Standorte in Baden-Württemberg.

In der Sozialarbeit würdigte er die vielfältigen Angebote der Familien- und Seniorenarbeit, die Schaffung neuer Kitas und Seniorenzentren sowie das zumeist ehrenamtliche Engagement in der Migrationsarbeit und der interkulturellen Öffnung. UB

## Ansprechen, Anfassen, Handeln – der Ablauf jeder gelungenen Patientenbehandlung

**Die sichere Anwendung dieser Erste-Hilfe-Grundlagen konnte am Samstag, 22. Juli, in Esslingen am Neckar eine Wettbewerbsgruppe aus Münchingen beim Landesentscheid der Bereitschaften unter Beweis stellen und damit das Goldene Leistungsabzeichen erringen. Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens lud dieses Jahr der Kreisverband Esslingen die besten 15 DRK-Bereitschaften aus den Bereichsentscheiden ein, den Stadtparcours aus 13 Stationen in ganz Esslingen verteilt zu bestreiten. Von Herz-Lungen-Wiederbelebung bis Blasenpflaster wurde den Helfern hier alles abverlangt, was ihr Wissensschatz hergab – und das bei sturmflutartigen Regengüssen!**

Während die Gruppen dem Regen entgegen schritten, machte sich auch noch eine Traube aus Regenschirmen auf den Weg die Teams zu beobachten: die interessierten Augen der DRK- und Politikprominenz – allen voran die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Gerda Hasselfeldt, begleitet vom Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Lorenz Menz – die es sich nicht nehmen ließen zu diesem Leistungsvergleich anzureisen und das hohe Niveau der ehrenamtlichen Einsatzkräfte wertzuschätzen. Unsere Sanitäter aus Münchingen begannen ihre Reise zum Bereichsentscheid am 5. Mai in Ditzingen und qualifizierten sich mit einem hervorragenden vierten Platz für den Landesentscheid. Nachdem diese erste Hürde gemeistert war, intensivierten sie ihre Übungsabende zusätzlich um auch in nächst höherer Instanz gut abzuschneiden.

„Manchmal trafen wir uns fünf mal die Woche! Da blieb nicht viel Zeit für anderes,“ erzählte der Gruppenführer Uwe Schlegel. Ihr erlerntes Wissen durfte die Gruppe unter seiner Leitung bei zwei Gruppen-, drei Partner- und einer Einzelaufgabe sowie zwei Theorie-







stationen unter Beweis stellen. „Eine besondere Herausforderung sind die Gruppenaufgaben. Vier Helfer, die ich zuteilen muss um in diesem Fall fünf Patienten zu versorgen – und die waren auch noch im Vollrausch und Partylaune.“ Dargestellt von der Landesnotfalldarstellung wurde eine eskalierte Public-Viewing-Veranstaltung vor einer Bar, bei der nicht nur der Alkohol, sondern auch Drogen in rauen Mengen flossen. „Wenn ich zu einer solchen Situation alarmiert werde, muss ich allem voran an die Sicherheit meiner Helfer denken. Nachdem sich herausgestellt hat, dass alle Betroffenen soweit friedlich sind und ich von weitem eine bewusstlose und vier wache Personen feststellen konnte, teilte ich meine Leute nach ihren Qualifikationen den Patienten zu.“ Als Führungskraft der Gruppe oblag Herrn Schlegel im Einsatzszenario die Leitung. Er koordinierte, plante, forderte nach und disponierte Material.

„Die Besonderheit einer Wettbewerbsgruppe ist das begrenzte Equipment. Lediglich ein Notfallrucksack für vier Helfer – da musste ich jederzeit im Blick haben wer was braucht und wie sich die Zustände der Patienten verhalten. Gerade in dieser unübersichtlichen Situation mit vielen Betroffenen war ich auf die qualifizierte Rückmeldung meiner Helfer angewiesen. Sie arbeiten normalerweise in Zweierteams, mussten aber später aufgeteilt werden – aufgrund der Masse an erkrankten Personen. Es mussten Drogen sichergestellt, Spritzen verwahrt, Menschen betreut, Patienten richtig versorgt und Rückmeldungen an die Leitstelle gegeben werden – keine leichte Aufgabe!“

Aber schon nach zehn Minuten war der Spuk vorbei. Die Schiedsrichter, die akribisch die Maßnahmen beobachteten, protokollierten und bewerteten, beendeten die Aufgabe – nach dieser Zeit sollte der Rettungsdienst die Einsatzstelle erreicht haben und die Patienten übernehmen. Hierbei sind die von den DRK'lern ausgefüllten Patientendokumentationsbögen für die Weiterbehandelnden sehr wichtig; auch sie wurden von den Schiedsrichtern geprüft und bewertet. Die erreichten Punkte aller Fachstationen ergaben schlussendlich das Gesamtergebnis, wobei alle Gruppen hofften über den 75 Prozent der zu erreichenden Punkte zu liegen. „Wenn wir die Prozentzahl schaffen, haben wir das Goldene Leistungsabzeichen erreicht. Das wäre ein riesen Erfolg für uns, gerade weil wir in dieser Konstellation erst seit knapp drei Monaten üben konnten,“ so Schlegel.

Die Siegerehrung im Neckarforum wurde nach dem nassen Tag von allen 15 Gruppen heiß ersehnt und so bangten auch unsere Helden aus Münchingen der Nennung ihres Namens entgegen. Stellvertretend für die Gruppe durfte Uwe Schlegel schließlich durch die Landesdirektoren Renate Kottke (BB) und Jürgen Wiesbeck (HD) die Urkunde für den vierten Platz entgegen nehmen. Mit 83 Prozentverdiente sich die Gruppe zusätzlich das Leistungsabzeichen, welches später im Jahr verliehen wird.

Der DRK-Kreisverband Ludwigsburg bedankt sich bei allen Gruppenmitgliedern, Ausbildern und Helfern aus der Bereitschaft für die herausragende Leistung in Esslingen und die Vertretung unseres Kreisverbandes auf Landesebene.

DM



Gerda Hasselfeldt



Jürgen Wiesbeck